

Tätigkeitsbericht 2018

Januar bis Dezember in Daten, Zahlen und Fakten



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

einmal im Jahr, wenn wir unseren Tätigkeitsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr anfertigen, heißt es inne halten, zurückschauen in die 12 Monate des vergangenen Jahres.

Was gab es Neues? Wo lagen unsere besonderen Anstrengungen? Konnten wir unsere gesteckten Ziele erreichen? Und mit Blick auf das Wichtigste beim Deutschen Roten Kreuz – den Menschen – stellt sich auch die Frage nach unserer Entwicklung in die Zukunft. Das Jahr 2018 stand vor allem im Zeichen unseres 125-jährigen Jubiläums, welches Zeugnis von einem langen, aber nachhaltigen Weg, mit Höhen und Tiefen, stürmischen und ruhigen Zeiten, ist.

In vielen Bereichen des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz stehen die Zeichen auf Wachstum: der soziale Service, als Teil der sozialen Arbeit, blickt vor allem im Bereich Hausnotruf und MenüService auf exzellente Zahlen; im Bildungszentrum konnten wir wieder tausenden Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmer in den unterschiedlichen Bereichen aus- und weiterbilden. In unserem Kleidershop stand ein Generationswechsel in der Leitung an, unser Migrationsfachdienst kann erstmals in unserem Tätigkeitsbericht von seiner Arbeit informieren und der Bereich Fördermitglieder gibt Einblicke in seine Entwicklung.

Wichtige Säule im Kreisverband sind aber in jedem Fall unsere 28 Ortsvereine in der Fläche. Hier engagieren sich ehrenamtlich 806 Männer und Frauen, leisten Sanitätsdienste auf kleinen und großen Veranstaltungen, sind Teil des Zivil- und Katastrophenschutzes und leisten mit den First-Responder-Einheiten schnellstens Hilfe bei Notfällen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Apropos Rettungsdienst: als Gesellschafter der DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH blicken wir auch hier auf eine gute Entwicklung zurück. Die Einsatzzahlen sind im Vergleich zu 2017 erneut gestiegen.

Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V. muss sich den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen stellen. Wir haben viel vor. Und benötigen für unsere Aufgaben und Ziele Menschen, die mit uns gemeinsam unsere Zukunft aktiv gestalten möchten. Egal ob im Haupt- oder Ehrenamt: bleiben wir in der Rotkreuz-Familie eine Gemeinschaft, die sich für die Gesellschaft engagiert.

Wir wünschen viel Freude bei der Durchsicht unseres Tätigkeitsberichtes 2018.

Mit den besten Grüßen

Bernhard Mauel
Präsident

Bernhard Schneider
Kreisgeschäftsführer

Verbandsnachrichten

Das Jahr 2018 war für den DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz ein besonderes Jahr: zum Jubiläum 125 Jahre Kreisverband konnten wir einige Aktionen im Kreisgebiet anbieten. Auch bei unserem Personal gab es Neuigkeiten. Auf den folgenden beiden Seiten blicken wir zurück.

125 Jahre-Veranstaltung in Mülheim-Kärlich

Geboten wurde über den Tag verteilt ein abwechslungsreiches Programm, das vom aktiven Dienst, dem Jugendrotkreuz und einer DRK-Gymnastikgruppe angeboten wurde. Geboten wurden: Leistungsschauen, Fahrzeugpräsentation, Kinderschminken, Hüpfburg, ein Infostand der DRK-Sozialdienste und Arbeiten einer DRK-Bastelgruppe. Für das leibliche Wohl sorgte wieder bestens die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Verpflegung. Trotz großer Hitze freuten sich die Organisatoren über regen Besuch sowohl von den eigenen Mitgliedern als auch von Besuchern aus der Bevölkerung.

Unser Dank gilt der Stadt Mülheim-Kärlich für die Nutzung der Rheinlandhalle und dem Organisationsteam sowie allen Helfern für die gelungene Veranstaltung.



Jubiläumsveranstaltung

Unter der Anleitung des OV Mülheim-Kärlich konnten mit Jugendlichen einige tolle Aktionen durchgeführt werden.



Jubiläumsveranstaltung

Die Schnelleinsatzgruppe Verpflegung des OV Rhens sorgte für leckere Mahlzeiten.



Jubiläumsveranstaltung

Die Bergungsgruppe des OV Ettringen präsentierte bei einer Leistungsschau ihr Können.

Dienstjubiläum: Bernhard Schneider ist 25 Jahre Kreisgeschäftsführer

Nach Ausbildung, Studium sozial- und wirtschaftswissenschaftlicher Fächer sowie Erfahrungen in anderen Betrieben begann er am 1. Oktober 1993 seine Laufbahn, damals noch in der Geschäftsstelle in Koblenz.

In seine Amtszeit fällt die Gründung der DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH, deren Geschäftsführer er seit dem 1. Januar 1999 ist und der Umzug der Kreisgeschäftsstelle von Koblenz nach Mayen. Durch die Standortverlegung der Kreisgeschäftsstelle wurde eine größere Nähe zu den 28 DRK-Ortsvereinen im Kreisgebiet bewirkt. Die örtliche Vernetzung ist für ihn ein wesentlicher Bestandteil erfolgreicher Rotkreuzarbeit. „Nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt sowie den Ortsvereinen in den Gemeinden kann Rotkreuzarbeit gelingen“, so Bernhard Schneider.

Für die Zukunft steht ein weiterer Ausbau im sozialen Bereich auf dem Plan. Die Soziale Arbeit hat im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz immer stärker an Bedeutung gewonnen. „Eine Herausforderung wird es sein, die Wohlfahrts- und Sozialarbeit in unseren Ortsvereinen zu etablieren“, so der Kreisgeschäftsführer.



Dienstjubiläum

Seit 25 Jahren ist Bernhard Schneider als Kreisgeschäftsführer beim Roten Kreuz in Mayen tätig.

Kreissozialleiterin Christa Dressler gibt ihr Amt ab

Im Rahmen der Abgabe ihres Ehrenamtes als DRK-Kreissozialleiterin übergab Christa Dressler auch die Leitung des in Mendig betriebenen Kleidershop auf dem Gelände der DRK-Begegnungsstätte (Leo Heuft Haus) in der Pellenzstraße 84a an ein neues Führungsteam. Gabi Goltsche und Ursula Keip werden diese Ämter in Zukunft übernehmen.

In einer kleinen Feierstunde dankte der DRK-Kreisverband Christa Dressler für 18 Jahre Leitung im Kleidershop und wünscht dem neuen Team viel Erfolg. Altersbedingt wurden weitere freie ehrenamtliche Stellen im Kleidershop frei. Um regelmäßige Öffnungszeiten garantieren zu können, freut sich die neue Leitung über mehr Nachwuchs in der Gruppe. Auch 2019 können sich Interessierte jederzeit melden.



Personalwechsel

Christa Dressler (Mitte) gab vergangenes Jahr nach 18 Jahren die ehrenamtliche Leitung des DRK-Kleidershop in Mendig an ihre Nachfolger Gabi Goltsche (l.) und Ursula Keip (r.) ab.

Organe

Gemeinsam führen: der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V. hat mehrere Organe, die in unterschiedlichen Aufgaben seinen vielfältigen Tätigkeiten nachkommen.

Kreisversammlung

Das höchste Gremium im DRK-Kreisverband bildet die Kreisversammlung. Diese wird satzungsgemäß alle fünf Jahre einberufen und fand am 24. November 2018 in Mülheim-Kärlich statt.

Mitglieder

- Präsidium
- Vorsitzende unserer 28 DRK-Ortsvereine
- RK-Gemeinschaften
- Alle Aktiven der Bereitschaften, die das 15. Lebensjahr vollendet haben



Kreisversammlung

Im 125-jährigen Bestehen des DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz wurde zur Kreisversammlung in die Mülheim-Kärlicher Rheinlandhalle eingeladen.



Kreisverbandsausschuss

Der Kreisverbandsausschuss tagte am 24. November 2018 in Mülheim-Kärlich und behandelte neun Tagesordnungspunkte.

Mitglieder

- Präsidium
- Vorsitzende unserer 28 DRK-Ortsvereine
- RK-Gemeinschaften

Präsidium

Das Präsidium besteht aus insgesamt 15 ehrenamtlichen Mitgliedern. Mit beratender Stimme ist der Kreisgeschäftsführer tätig. Das Präsidium hielt im Berichtsjahr insgesamt drei Sitzungen ab und behandelte insgesamt 23 Tagesordnungspunkte.

Mitglieder

- Präsident Bernhard Mael
- Vizepräsident Hans Imo
- Vizepräsident Mechthild Heil, MdB
- Schatzmeister Christoph Weitzel
- Justitiar Marco Ihrlich
- Kreisverbands- u. bereitschaftsarzt Dr. Ludger Englisch
- Kreisbereitschaftsleiterin Sandra Tschage
- Kreisbereitschaftsleiter Peter Klöckner
- Leiterin Jugendrotkreuz Linda Stein
- Leiterin Sozialarbeit Uta Niemeier
- Rotkreuzbeauftragter Alfred Hoff
- Präsidiumsmitglied Lothar Spitzley
- Präsidiumsmitglied Melanie Dohr
- Präsidiumsmitglied Hagen Rauh

Bereitschaften

Das Ehrenamt ist das Kernstück der Rotkreuzarbeit. Im vergangenen Jahr engagierten sich 806 Mitglieder in den 28 Ortsvereinen im Landkreis Mayen-Koblenz. Unsere Ehrenamtler leisten dabei mehr als Sanitätsdienste vor Ort. Sie sind Teil des Katastrophenschutzes im Kreis und somit eine wichtige Säule im Einsatzfall.

Sanitätsdienste

Das Jahr 2018 forderte unsere Bereitschaften nicht nur bei den Großveranstaltungen. Vor allem die Sanitätsdienste in unseren Heimatgemeinden nehmen einen großen Teil unserer Arbeit beim Roten Kreuz ein. Unsere Ortsvereine unterstützen dabei das Gemeinwohl in der Mitte der Gesellschaft, bei kulturellen Veranstaltungen und Vereinsaktionen:

- Hochwasserlagen
- Karnevalsumzüge- und Sitzungen
- Fußball- und Reitturniere
- Evakuierungslagen
- Brandeinsätze

Besondere Highlights bilden für unsere ehrenamtlichen Kräfte jedes Jahr die Einsätze auf Großveranstaltungen. Die Mehrheit hiervon findet außerhalb des Kreisgebietes statt, sind aber durch langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit über die Grenzen hinaus eine routinierte Aktion.



Sanitätsdienste

Auch 2018 waren die geplanten Dienste vor Ort bei Veranstaltungen einen Großteil der ehrenamtlichen Arbeit für unsere Kräfte ein.

Nürburgring

- DTM
- New Horizons
- ADAC Zurich 24h-Rennen
- ADAC Truck-Grand-Prix
- Fisherman's Friend Strongman Run

Stadtgebiet Koblenz

- Koblenzer Sommerfest mit „Rhein in Flammen“

Stadtgebiet Bendorf

- Jedem Sayn Tal

Stadtgebiet Mayen

- Burgfestspiele

Verbandsgemeindegebiet Rhein-Mosel

- Weinfest Winingen

Verbandsgemeindegebiet Kastellaun

- NATURE ONE



Sanitätsdienste

Unsere Helfer haben bei Großveranstaltungen, wie hier beim EDM-Festival New Horizons am Nürburgring, alles im Blick.

Zivil- und Katastrophenschutz

Das Rote Kreuz ist fest in der Rettungskette verankert. Kommt es zu einem größeren Schadensfall, übernehmen unsere Sanitätsgruppen – je nach Anforderung – wie selbstverständlich einen Teil der Einsatzabarbeitung. Mit Blick auf das vergangene Jahr wird erneut deutlich, wie wichtig diese Säule ist. So wurden die einzelnen Schnelleinsatzgruppen – kurz

auch SEG genannt – zu folgenden Einsatzlagen alarmiert:

5. bis 9. Januar:

- Hochwasserlage an der Mosel

21. Januar:

- Brandeinsatz in Polch

8. Juli:

- Infektionslage auf einem Kreuzfahrtschiff am Andernacher Rheinufer

15. September:

- Stabsrahmenübung der Technischen Einsatzleitung (TEL) Mayen-Koblenz

15. Oktober:

- Brandverdacht in der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach

12. Dezember:

- Manövrierunfähiges Kreuzfahrtschiff auf dem Rhein bei Bendorf

17. bis 18. Dezember:

- Bombenentschärfung in Mayen



Zivil- und Katastrophenschutz

Bei der Infektionslage am Andernacher Rheinufer war u.a. auch unsere Führungsgruppe im Einsatz.



Zivil- und Katastrophenschutz

Kurz vor Weihnachten hieß es in Mayen „Bombenstimmung“. Bei Bauarbeiten wurde ein Relikt aus dem 2. Weltkrieg gefunden. Unser Bildungszentrum beherbergte bei der Evakuierung die sanitätsdienstliche Einsatzleitung.



Zivil- und Katastrophenschutz

Am Abend des 15. September kam es zu einem Großeinsatz in Andernach: eine Infektionslage rief eine Vielzahl an Einsatzkräften auf den Plan.



Zivil- und Katastrophenschutz

Im Mayener BIZ lief im Rahmen einer Evakuierungsmaßnahme im Dezember die Funkprotokollierung zusammen.

Zivil- und Katastrophenschutz

Damit im Einsatz alles reibungslos funktioniert, muss regelmäßig geübt werden. Unsere Ortsvereine treffen sich hierzu regelmäßig in ihren Unterkünften. Aber auch auf Kreisebene sind wir ständig im Kontakt. Die organisationsübergreifende Ausbildung spielt auch hier eine immer wiederkehrende Rolle. So waren wir im beispielsweise am Samstag, den 20. Oktober bei einer großangelegten Evakuierungsübung in der Integrierten Gesamtschule in Plaidt dabei. Über 100 Personen wurden dabei als Mimen eingesetzt. Das Zusammenspiel zwischen Freiwilliger Feuerwehr und Deutschem Roten Kreuz hat gut funktioniert.



Zivil- und Katastrophenschutz

Koordiniert wurde der Übungseinsatz an den Einsatzleitwagen von DRK und Freiwillige Feuerwehr.



Zivil- und Katastrophenschutz

Warten auf den Einsatzbefehl: dutzende Einsatzkräfte des DRK waren im Oktober Teil einer Großübung in der IGS Plaidt.



Zivil- und Katastrophenschutz

Abschlussfoto: nach erfolgreicher Arbeit und einer entsprechenden Nachbesprechung war noch Zeit für ein gemeinsames Bild.

Foto: D. Schwindenhammer



Zivil- und Katastrophenschutz

Gemeinsam mit der Freiwillige Feuerwehr war das DRK aus mehreren Ortsvereinen an der Übung beteiligt.

First Responder

Die „Ersthelfer-vor-Ort“-Systeme, die sogenannten „First Responder“, sind nun bereits seit über 20 Jahren in unserem Landkreis installiert. Stolze 42 Einheiten in der Fläche wurden 2018 zu insgesamt 3.283 Einsätzen alarmiert.

Die häufigsten Alarmierungen erfuhren dabei die First Responder im vergangenen Jahr in Mülheim-Kärlich mit einem Wert von 352 Stück, gefolgt von Bendorf (210) und Polch (209).

Zum Stichtag 31.12.2018 waren 151 Personen als First Responder in Rufbereitschaft.

Wohlfahrts und Sozialarbeit

Diese ehrenamtliche Gemeinschaft des DRK hat das Ziel, Menschen in verschiedenen Lebenssituationen zu unterstützen und/oder zu begleiten. Auf dieser Seite blicken wir auf das vergangene Jahr zurück.

Entwicklung:

Die konstituierende Sitzung für die in 2018 neu gegründete Gemeinschaft fand am 6. November statt. Hier wurde die neue Geschäftsordnung verabschiedet und einstimmig beschlossen. Gleichzeitig fanden die Wahlen statt. Folgender Personenkreis konnte durch die Versammlung in ihre neuen Ämter gewählt werden:

Ansprechpartner:

Uta Niemeier	Leitung
Edith Weingart	Stellv. Leiterin
Gaby Goltschke	Teamleiter Kleidershop
Ursula Keip	

Bewegungsprogramme

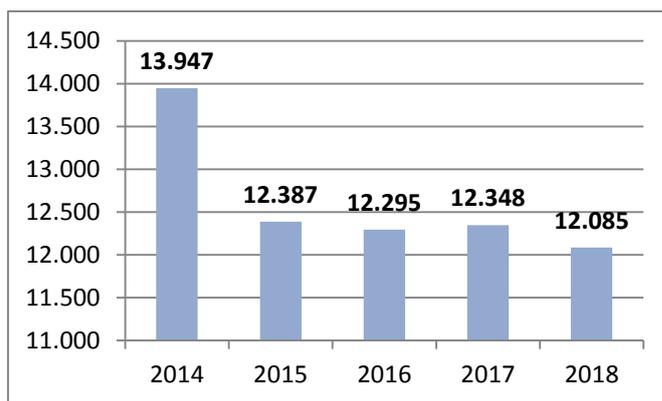
Wer gerne Kontakt und Gemeinschaft mit Gleichaltrigen in lockerer Runde sucht, mit Bewegung, Sport und Spaß ist bei den Bewegungsprogrammen des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz genau richtig.

Ziel ist es, Gesundheit und Gemeinschaft zu fördern, nette Menschen kennen zu lernen und sich im Allgemeinen fit zu halten. Mitmachen kann jeder ab 55 Jahre sofern keine gesundheitlichen Einschränkungen der Ausübung des gewählten Kurses entgegenstehen. Unsere Kurse finden wöchentlich an unterschiedlichen Tagen in Andernach, Mayen, Mendig, Mülheim-Kärlich, Mertloch, Ochtendung, Kruft, Kollig, Ochtendung, Rhens und Waldesch statt.

Im vergangenen Jahr hat unser motiviertes Team der Übungsleiterinnen insgesamt 414 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet und dieses Angebot für Seniorinnen und Senioren mit viel Engagement und Hingabe geleistet.

Blutspende

In Mayen-Koblenz nimmt unser Kreisverband mit Sicht auf Rheinland-Pfalz und im Bezug auf die Anzahl der Blutspenderinnen und Blutspender einen vorderen Platz ein, obwohl die Zahlen landesweit rückläufig sind.



Entwicklung

Rückläufig – allerdings seit 2015 moderat: die Blutspenden im Kreisgebiet Mayen-Koblenz.

Die DRK-Blutspendedienst West gGmbH organisiert mit unseren Ortsvereinen im Kreisgebiet die Termine vor Ort. Gemeinsam versucht man immer wieder, neue Erstspender anzusprechen. Man nutzt hierzu kleine Geschenke als Dankeschön und lädt die Spender nach der Blutspende zur Einnahme von Snacks ein.



Jugendrotkreuz

Nachwuchsarbeit ist für das Rote Kreuz eine zentrale Aufgabe. Im Jugendrotkreuz – kurz JRK – sind Jungen und Mädchen organisiert und werden spielerisch von klein auf an die Arbeit beim DRK herangeführt.

Entwicklung

Im Jahr 2018 engagierten sich 751 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von sechs bis 27 Jahren ehrenamtlich in den JRK-Gruppen. Herkunft, Nationalität, Religion und Geschlecht spielen nach wie vor keine Rolle – jede/r darf mitmachen. Teamwork steht beim Jugendrotkreuz an erster Stelle. Selbst die kleinsten Mitglieder werden kindgerecht an Themen wie Erste Hilfe und soziale Verantwortung herangeführt

Die bundesweiten Ziele der JRK-Arbeit:

- Soziales Engagement
- Einsatz für Gesundheit und Umwelt
- Handeln für Frieden und Völkerverständigung
- Politische und gesellschaftliche Mitverantwortung

Folgende DRK-Ortsvereine führen ein JRK:

- Andernach
- Brodenbach-Oberfell
- Ettringen
- Mendig
- Mülheim-Kärlich
- Niederwerth
- Ochtendung
- Polch
- Rhens
- Waldesch
- Weitersburg
- Weißenthurm



Wettbewerbe

Die jährlich stattfindenden Wettbewerbe auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene gehören zu den größten Aktivitäten in unserem Kreisverband.

Der Kreiswettbewerb fand am 6. Mai in Vallendar statt. Gestartet wurde in den zwei Altersstufen Stufe 1 (sechs bis 12 Jahre) und Stufe II (13 bis 16 Jahre). In verschiedenen Disziplinen mit jährlich, wechselnden Themen *musisch-kulturell* („Erzähltheater“), *Rotkreuzbereich* („Was geht mit Menschlichkeit?“), *sozialer Bereich* („Müll im und am Meer“), *Erste-Hilfe Einzelpraxis* und *Erste-Hilfe Gruppenpraxis* und *Sport-Spiel-Bereich* („Spaß, Beweglichkeit, Reaktionsvermögen und Teamgeist“) werden dann die Sieger ermittelt.

Die ersten drei Sieger des Kreiswettbewerbs:

<u>Stufe I</u>	Platz 1	<i>Brodenbach-Oberfell</i> „Jägerschnitzel 2“
	Platz 2	<i>Niederwerth</i> „SEK Niederwerth“
	Platz 3	<i>Weitersburg</i> „Mini Kubas“
<u>Stufe II</u>	Platz 1	<i>Niederwerth</i> „Erdbeerkinder“
	Platz 2	<i>Mendig</i> „Die Mediziner der Zukunft“
	Platz 3	<i>Waldesch</i> „Pampersrocker“

Der Bezirkswettbewerb fand am 16. Juni in Birkenfeld statt:

Stufe I Platz 1 Brodenbach-Oberfell
„Jägerschnitzel 2“
Platz 2 Niederwerth
„SEK Niederwerth“

Stufe II Platz 3 Niederwerth
„ErdbeerKinder“

Der Landeswettbewerb fand vom 17. bis 18. August in Edenkoben statt:

Stufe I Platz 7 Brodenbach-Oberfell
„Jägerschnitzel 2“
Platz 9 Niederwerth
„SEK Niederwerth“

Stufe II Platz 5 Niederwerth
„ErdbeerKinder“

Pfingstzeltlager

Ein weiterer Höhepunkt des JRK im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz ist das Kreis-Pfingstzeltlager. In diesem Jahr fand dies vom 18. bis 21. Mai mit 84 Personen auf dem Sportplatz in Buch statt. Vergangenes Jahr fand auch wieder das Landespfingstzeltlager statt an dem auch Gruppen aus unserem Kreisverband teilnahmen. Daher besuchten wir mit einer kleinen Besetzung das Landeszeltlager um dort Fahnen zu klauen. Daraufhin besuchte uns die stellvertretende Landesleiterin Sophi Petri um die Fahnen wieder auszulösen.



Jugendrotkreuz

Ein schönes Erinnerungsbild: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Pfingstzeltlagers 2018.



Jugendrotkreuz

Die teilnehmenden Gruppen bei der Siegerehrung.



Jugendrotkreuz

Die stellvertretende Landesleiterin Sophi Petri löste das Banner aus.



Jugendrotkreuz

Die Gruppen von Niederwerth und Brodenbach-Oberfell in Birkenfeld.

Bildungswesen

Im vergangenen Jahr konnte der DRK-Kreisverband wieder kräftig in den Bereichen Aus-, Fort- und Weiterbildung arbeiten. Die nachfolgenden Zeilen zeigen eine tolle Entwicklung.

Entwicklung

Satzungsgemäße Aufgabe des Deutschen Roten Kreuzes ist die Ausbildung der Bevölkerung in Maßnahmen der Ersten Hilfe, die Breitenausbildung. Die Menschen sollen dazu befähigt werden, bei akuten medizinischen Notlagen, insbesondere bei der Erstversorgung von Unfällen und akuten Erkrankungen sowie Vergiftungen, qualifizierte und fachgerechte Erste Hilfe zu leisten.

Eine zweite wichtige Aufgabe ist die fachbezogene Aus- und Weiterbildung unserer Helferinnen und Helfer. Davon ausgehend, dass die Bevölkerung auf die Fachlichkeit des Roten Kreuzes vertraut, ist der internen Schulung-Fort- und Weiterbildungen im Bereich der Notfallmedizin, Geräte- und Materialmanagement, Technik und Arbeitssicherheit, Hygiene, der Einsatztaktik und Führungslehre hohe Bedeutung beizumessen.

Ein weiteres Aufgabengebiet ist im Bildungsprogramm die qualifizierte Aus-Fort- und Weiterbildung in Arztpraxen, Krankenhäusern, Alten- und Pflegeeinrichtungen.

Hier wurden Unterrichte und Tagesseminare „Notfallmanagement Arztpraxis,-Zahnarztpraxis, Notfallmanagement Notaufnahme, Notfallmanagement Pflegeeinrichtung,...“ entwickelt und ständig nach den neusten medizinischen Leitlinien angepasst.

Diese Curriculae wurden den Ärztekammern vorgestellt, so dass wir als akkreditierte Aus- und Fortbildungsstelle Anerkennung fanden.



Nach erfolgreichem Abschluss wird der Arztpraxis ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt, welches dort auch in den Aushang kommt.



Bildungswesen

Ein Musterexemplar des neuen Zertifikates.

Die Lehrkräfte des Kreisverbandes sind ehrenamtlich tätig. Sie rekrutieren sich sowohl aus den Reihen der Bereitschaften und aus dem Rettungsdienst. Desgleichen sind auch organisationsunabhängige Referenten für uns tätig. Für den DRK-Kreisverband waren in 2018 in etwa 60 Ausbilder für die im Bildungsprogramm aufgeführten Lehrgänge/Seminare tätig.

Im Bildungsbereich unseres Kreisverbandes tragen wir nicht nur in allen Bereichen der behördlichen Überwachung und Qualitätssicherung genüge, sondern

unsere Ausbildungen im Bereich „Breitenausbildung“ konnten wir auch in die europäische Anerkennung bringen. Nachfolgend das Siegel, welches auf den TN-Zertifikaten aufgedruckt wird:



Desgleichen das europäische Siegel, welches die Konformitäten zur aktuellen europäischen Leitlinie darstellt:



Ausbildungsaktivitäten

Im Berichtsjahr wurden in 527 Lehrgängen insgesamt 7167 Personen ausgebildet.

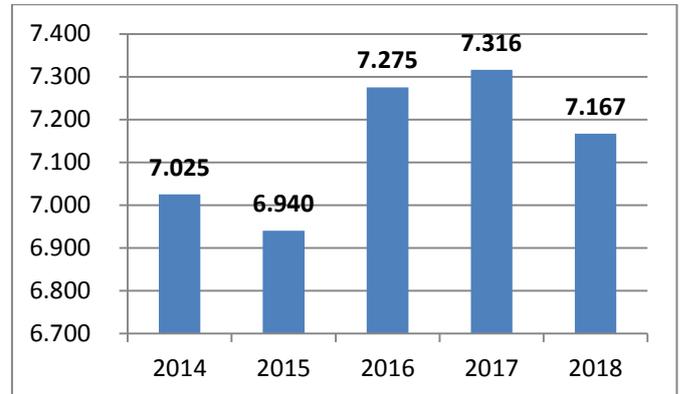
Um die Entwicklungen grafisch besser darzustellen, wird bewusst auf den umfangreichen Zahlenkatalog verzichtet und findet nun Ausdruck in Diagrammform.

Wir fassen die umfangreichen Bildungsmaßnahmen in fünf Bereiche zusammen, die sich im Rahmen der Grafik die „5 Säulen des Bildungsreferates“ gut darstellen lassen.

Desgleichen sind wir bemüht, unser Bildungsangebot durch marktentsprechende Neu- und Weiterentwicklungen von Bildungsmaßnahmen auszudehnen.

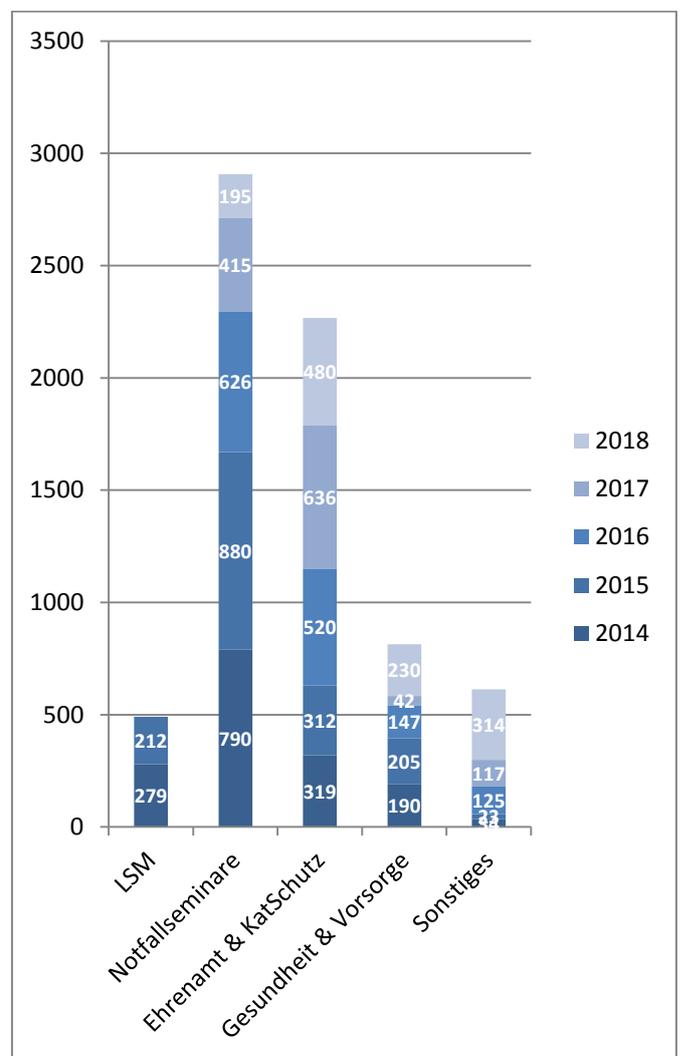


Bildungswesen



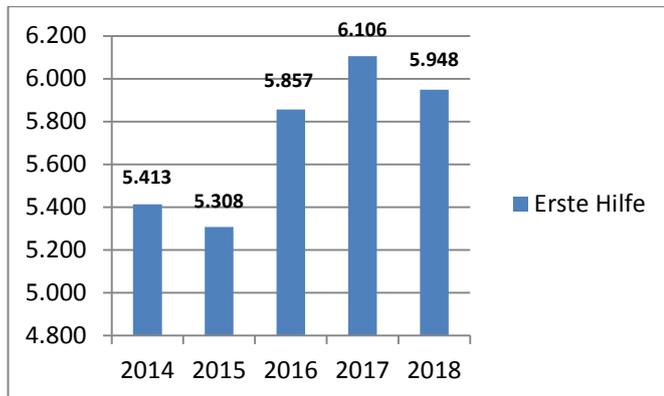
Bildungswesen

Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Lehrgänge im gesamten.



Bildungswesen

Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Lehrgänge im gesamten.



Bildungswesen

Unsere Grafik zeigt die Entwicklung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer unseres Lehrgangs „Erste Hilfe“.

Schulsanitätsdienst

Schulsanitäter sorgen bei Schul- und Sportfesten, Wanderungen, Ausflügen und an ganz normalen Schultagen für Sicherheit an der Schule und helfen ihren Mitschülern bei Notfällen.

Sie sind durch Ausbilder des DRK Kreisverbandes geschult und daher fit in Erster Hilfe, wissen, wie man einen Verband anlegt, welche Maßnahmen man bei Vergiftungen oder Bauchschmerzen durchführt und wie man die stabile Seitenlage ausführt, aber auch wie man ermutigt und tröstet.

Schulsanitätsdienst geht weit über Erste Hilfe hinaus: Schulsanitäter/-innen übernehmen Verantwortung für ihre Mitschüler/-innen. Sie sind bei Unfällen in der Schule als erste zur Stelle, leisten Erste Hilfe und informieren -. wenn nötig - den Rettungsdienst. Das sind wichtige Aufgaben, die Wissen und Einfühlungsvermögen, aber auch Selbstbewusstsein und Teamarbeit erfordern. Beim Schulsanitätsdienst gibt es keine Einzelkämpfer/-innen, das Miteinander steht im Vordergrund.

Der gewählte Sprecher der Gruppe schreibt einen „Dienstplan“ für die Pausenwache und anstehende Schulveranstaltungen und erlernt hierdurch das Übernehmen von Verantwortung und Führungskompetenz.

„Der Eine lernt vom Anderen“. Hilfeleistung und Toleranz werden trainiert. Im Mittelpunkt der regelmäßigen Treffen stehen nicht nur Besprechung und Weiterbildung, sondern auch gemeinsamer Freizeitspaß und gegenseitige Unterstützung. Schülerinnen und Schüler übernehmen gemeinsam mit

einem Kooperationslehrer selbst die Planung ihrer Treffen, kümmern sich um ihre Einsätze, die Materialien und versuchen schon im Vorfeld, Unfallsituationen zu vermeiden. Dabei findet stets ein guter Austausch mit dem Bildungsreferat des Kreisverbandes statt, der die Jugendarbeit mit Hilfen jeglicher Art unterstützt.

Um die Arbeit des SSD im ganzen Landkreis weiterhin voranzubringen, auszubauen und zu unterhalten ist die aktive Mitarbeit und Mithilfe der den Schulen nahen Ortsvereine wünschenswert. Gesucht werden hierbei Ortsvereine insbesondere JRK-Gruppen, die eine Art Patenschaft für eine Schule übernehmen. (Ausbildung, Betreuung, Ausrüstung und Beratung mit Material etc.) Die SSD-Gruppen haben auch die Möglichkeit, sowohl an den Jugendzeltlagern als auch an JRK-Wettbewerben teilzunehmen.

Desgleichen können sich die Bereitschaften und Ortsvereine gerne an der Ausführung und Mitgestaltung von Schulfesten und Übungen beteiligen.

Die Erfahrungen zeigen aber auch, dass die Einrichtung des Dienstes nur dann gelingt, wenn verantwortliche Personen als enge Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Neben vielen wertvollen persönlichen Erfahrungen, einer guten Erste-Hilfe-Ausbildung können die Schüler u.a. soziale Kompetenz mit aus der Schulzeit nehmen.

Desgleichen werden Schulsanitäter, die von der Schule abgehen durch die Kreisverwaltung und den DRK-Kreisverband mit einer Urkunde anlässlich einer Feierlichkeit geehrt.



Bildungswesen

Die Feierlichkeit fand im vergangenen Jahr im Deutschen Vulcan Museum in Mendig statt.

Nach den wertschätzenden Dankesreden des Kreisbeigeordneten Rudi Zenz sowie unseres Kreisbereitschaftsleiter Franz Dreher erhielten die Schulabgänger ein kleines Präsent sowie eine Urkunde, mit welcher das meist langjährige Engagement im Schulsanitätsdienst entsprechend gewürdigt wird.

Im Rahmen eines Kooperations- bzw. Dienstleistungsvertrages konnten wir an den Ganztagschulen GS Hinter Burg in Mayen, der Hasenfänger-Grundschule in Andernach, an der Realschule Plus in Mendig und an der Realschule Vallendar in 2018 wöchentlich Erste Hilfe AG's nachmittags durchführen.

An den Grund- und weiterführenden Schulen (vornehmlich Ganztagschulen), führen wir eine sog. „Erste-Hilfe AG's, „Schüler-helfen Schülern“ oder Juniorsanitäter-AG's“ durch, diese auch teilweise im Rahmen von Kooperations- bzw. Dienstleistungsverträgen jede Woche durch geeignete Referenten besucht werden. Organisatorisches wird durch die KGS geregelt, so beispielsweise für ein komplettes Schuljahr Unterrichts-Stundenpläne erstellt, Übungen mit bestehenden SSD geplant und mitwirkend begleitet. Beispiel: Schulen in Kobern-Gondorf, Bendorf und Mayen.

Die Bildungsabteilung des DRK-Kreisverbandes stellt eine Betreuung von 15 Schulsanitätsdiensten im Landkreis Mayen-Koblenz sicher.

Weitere Veranstaltungen

Neben den Schulungen in Erster Hilfe zeigen die Dozenten und Mitarbeiter des Bildungszentrums außerdem Präsenz an öffentlichen Veranstaltungen. So beteiligte man sich beispielsweise an den Veranstaltungen, die im Rahmen des 125-jährigen Bestehens des DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e. V. durchgeführt wurden. Da diese öffentlichen Veranstaltungen ganz im Zeichen der „Erste-Hilfe Outdoor“ veranstaltet wurden, legten unsere Dozenten auch an den Informationsständen den Schwerpunkt auf dieses Themengebiet. So wurden neben der Herz-Lungen-Wiederbelebung auch die Immobilisation von Frakturen, das Behandeln von Wunden oder Präventionsmaßnahmen thematisiert.



Bildungswesen

Bei der „Outdoor-Erste-Hilfe“ präsentierte sich das Rote Kreuz.

Außerdem war das Bildungszentrum im vergangenen Jahr an den zweiten Gesundheitstagen des Wochenspiegel Mayen beteiligt.

In den Räumlichkeiten des DRK-Bildungszentrums konnten sich die Besucher der Messe über die Tätigkeitsfelder des Aktiven Dienstes, des Jugendrotkreuz, des Sozialen Service und der Ersten Hilfe informieren.



Bildungswesen

Bei den Gesundheitstagen stellten unsere Mitarbeiter im Bildungszentrum interessante Felder dar.



Bildungswesen

Beim Gesundheitstag waren auch junge Besucher dabei.

Neue Ausbilder ausgebildet

Das Bildungszentrum führt viele Aus- und Fortbildungen in enger Zusammenarbeit mit dem und für das Bildungsinstitut des DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e. V. durch.

So wurden im Dezember 2018 erstmals neue Ausbilder in den „eigenen Räumlichkeiten“ ausgebildet.

Neben Ausbildungsanwärtern aus bspw. dem Wittlicher, Trierer oder Bad Kreuznacher Bereich wurden außerdem sechs „eigene“ Ausbildungsanwärter ausgebildet.

Nach einiger Vorbereitungszeit, zu welcher unter anderem die Absolvierung der Fachdienstausbildung Sanitätsdienst sowie die Hospitation in zwei Ausbildungen in Erster Hilfe gehört, stand für die Anwärter ein einwöchiger Ausbildungskurs in der Erwachsenengerechten Unterrichtsgestaltung an. Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Lehrgangs sowie zwei eigenständig durchgeführten Aus- oder Fortbildungen in Erster Hilfe dürfen die Ausbilder selbstständig Lehrgänge durchführen und sind außerdem bei der Berufsgenossenschaft zur Durchführung von Ausbildungen von betrieblichen Ersthelfern ermächtigt.



Bildungswesen

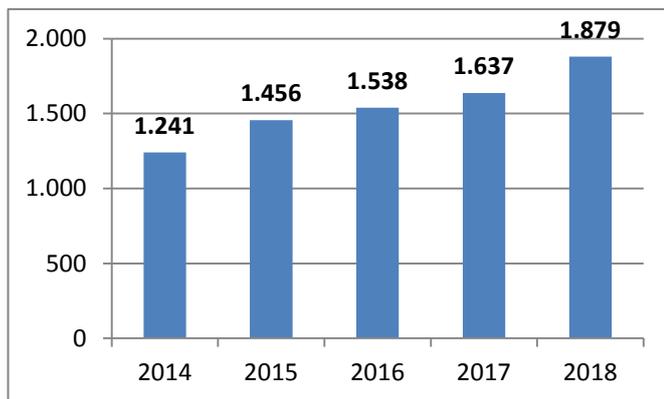
Neuer Ausbilder für das BIZ in Mayen: nach erfolgreicher Ausbildung wurde sich zu gemeinsamen Foto mit Ausbildungsleiter Frank Minwegen aufgestellt.

Soziale Arbeit

Wichtiger Baustein in der Arbeit beim Roten Kreuz ist die soziale Arbeit. Auf den folgenden Seiten dokumentieren wir diesen wichtigen Baustein im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz und was sich im Einzelnen im vergangenen Jahr bewegt und entwickelt hat.

Hausnotruf

Mit der Dienstleistung des Hausnotrufes bietet der DRK-Kreisverband für die ältesten in unserer Gesellschaft Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden – und das rund um die Uhr. Die Zahlen belegen ein kontinuierliches Wachstum in diesem Bereich. Die hohe Nachfrage zeigt, dass wir hier auf einem guten Weg sind.



Hausnotruf

Die Nachfrage stimmt: im Bereich HNR sind wir augenscheinlich in einer guten Entwicklung.



Hausnotruf

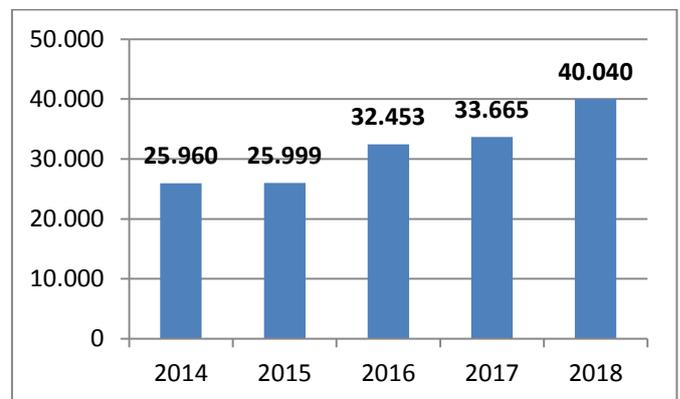
Ein starkes Team: die Kolleginnen und Kollegen vom Hausnotruf.

MenüService

Umgangssprachlich auch „Essen auf Rädern“ genannt sind unsere Kolleginnen und Kollegen auch hier auf einer wirklichen Erfolgsspur unterwegs. Im MenüService haben unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, aus tiefkühlfrischen oder warmen Mahlzeiten zu wählen.

Die warmen Speisen beziehen wir vom Gemeinschaftsklinikum Koblenz am Standort St. Elisabeth Krankenhaus Mayen. Ausgeliefert wurden im Jahr 2018 insgesamt 34.890 warme Speisen.

Alternativ bieten wir in Kooperation mit Apetito tiefkühlfrische Speisen an. Bei diesem Service können wir im gesamten Kreisgebiet Essen anbieten. Unsere Kunden können aus einer Vielzahl an Angeboten auswählen und erhalten dann einen Wochenkarton tiefkühlfrisch. In diesem Bereich vermelden wir 2018 insgesamt 5.150 Auslieferungen.



MenüService

Rund 6.400 Speisen konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr ausgeliefert werden.



MenüService

Unser motiviertes Team im Bereich Essen auf Rädern.

Pflegeservice

Der bereits seit 1996 existierende Pflegedienst im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz besteht aus einem gut ausgebildeten und erfahrenen Team. Die Kolleginnen und Kollegen sind examinierten Alten- und Krankenpfleger und betreuen Menschen in der Stadt Mayen und Umgebung. Das Team des Pflegeservices bietet Behandlungs- und Grundpflege sowie wertvolle Hilfen im täglichen Haushalt an.

Unsere Zielgruppe:

- Seniorinnen und Senioren mit Beeinträchtigungen
- Behinderte
- kranke Menschen
- Menschen in besonderen Lebenslagen

Unter die hauswirtschaftlichen Hilfen fallen zum Beispiel Einkaufen, Waschen, Reinigungen in der Wohnung. Die Behandlungspflege umfasst zum Beispiel Insulininjektionen, Verbände sowie das Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen

Im Bereich der Grundpflege unterstützen wir unsere Kunden bei der allgemeinen Körperpflege, und bereiten für sie die einzelnen Mahlzeiten, wie Frühstück und Abendessen zu.

Dabei werden individuelle Pflegeplanungen für jeden zu versorgenden Menschen erstellt in dem der Bedarf des Einzelnen erfasst werden.

Da der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz Vertragspartner von allen Kassen ist, können die Benhandlungs-

pflegen mit den Krankenkassen abgerechnet werden und die Pflegeleistungen, sofern eine Pflegestufe vorliegt, mit der Pflegekasse abgerechnet werden.



Pflegeservice

Unsere Kolleginnen und Kollegen leisten täglich eine wertvolle Arbeit.

Im vergangenen Jahr konnten rund 150 Pflegepatienten inkl. Hauswirtschaft durch unseren PflegeService vor Ort versorgt werden. Hinzu kommen noch ca. 70 Personen, die Pflegegeld erhalten und von uns per Beratungseinsatz „geprüft“ werden.



Hauswirtschaft

Unsere Kolleginnen der Hauswirtschaft von einem Dienstfahrzeug.

„Was ist der Jugend lästig und im Alter lustig?
Vierhändig Klavierspielen vielleicht? Naja, auf
jeden Fall der Wohnungsputz.“

Älter, bunter,
entspannter.



Begegnungsstätte

In unserer DRK-Begegnungsstätte in Mendig, dem Leo-Heuft-Haus in der Pellenzstraße 84a, begegnen sich junge und alte Menschen. Gemeinsam mit dem DRK-Ortsverein Mendig planen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei Mal im Jahr ein tolles Programm, welches auf unserer Homepage für jeden frei zugänglich ist.

Die Angebotspalette reicht von offenen Veranstaltungen wie Spielenachmittage, Seniorengymnastik und Seniorencafé bis hin zu Betreuungsangeboten. Ebenso halten dort das Jugendrotkreuz und die Bereitschaften ihre Veranstaltungen ab. Gerne werden die Räume auch für Lehr- und Bildungsveranstaltungen genutzt.

Migrationsfachdienst

Der im Jahr 2016 gegründete Migrationsfachdienst des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz e.V. wird aus Landesmitteln gefördert. Sein geografisch zugeteiltes Einzugsgebiet erstreckt sich auf die Verbandsgemeinde Mendig.

Um eine gute Anbindung an die Menschen zu gewährleisten wurde als Standort ein zentral gelegenes Büro in der Heidenstockstraße gewählt. Gemeinsam mit der Verbandsgemeindeverwaltung und der Flüchtlingsinitiative „Kaffee Kunterbunt“ der evangelischen Kirchengemeinde finden Hilfesuchende dort ein eng verzahntes Beratungs- und Hilfsangebot vor.



Migration

Seit drei Jahren ist der Migrationsfachdienst als Baustein im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz tätig. *Symbolfoto: A. Zell/DRKS GmbH*

Seit 2017 ist Frau Anna Wiederstein pädagogische Fachkraft im Migrationsfachdienst. Sie berät und bietet Hilfestellung für Menschen mit Migrationshintergrund, vorrangig für Menschen mit Fluchtgeschichte.

Auch ehrenamtlich Interessierte werden hier gerne beraten und unterstützt. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Die Beratung erstreckt sich u.a. auf folgende Themen:

- Asylverfahren
- Aufenthaltsstatus
- Empfang von sozialen Leistungen (AsylbIG, Sozialhilfe, SGB II)
- Familienzusammenführung, Umverteilung
- Freiwillige Ausreise
- Suche nach Sprachkursen
- bei persönlichen, sozialen, familiären Problemen, Konflikten und Krisen
- Möglichkeiten der Teilhabe am Bildungssystem oder auf dem Arbeitsmarkt
- zu Fragen des Ehrenamts
- und noch vieles mehr

Um vor Ort präsent zu bleiben, stellt sich die Mitarbeiterin des Migrationsfachdienstes in regelmäßigen Abständen auch persönlich im Kaffee Kunterbunt vor. Kontakte zu Neuankömmlingen werden so bereits im Vorfeld hergestellt und das Vertrauen in die Beratung erleichtert.

Gleiches gilt für die Kooperation mit der Schulsozialarbeit in der Verbandsgemeinde. Problemlagen der Eltern wirken sich oft auch auf die Kinder aus. Durch die Zusammenarbeit ist es möglich den Familien umfassend zu helfen und zudem auch neue Klienten an den MFD heranzuführen.

Ferner besteht ein enger Kontakt zum Beirat für Migration und Integration sowie zu einer großen Anzahl an ehrenamtlich engagierten Menschen.

Der DRK Migrationsfachdienst (abgekürzt: MFD) ist im kommunalen Flüchtlingsnetzwerk MYK vertreten sowie im AK Sprachförderung im Landkreis Mayen-Koblenz und Teilnehmer beim örtlichen Austauschtreffen aller Akteure der Flüchtlingshilfe, initiiert seitens des Flüchtlingskoordinators der VG Mendig. Darüber hinaus durfte sich die Beratungsstelle an den Austauschtreffen der regional benachbarten Migrationsfachdienste der

Caritas anschließen. Ebenso besteht Austausch zur Ausländerbehörde, zum Jobcenter und zum IQ-Netzwerk, sowie dem Lotsenhaus in Koblenz und der Universität Koblenz-Landau. Auch Ärzte und Arbeitgeber in der Region wissen inzwischen um die Beratung des MFD und kontaktieren diesen bei Fragestellungen und Problemlagen rund ums Thema Migration und kulturellen und religiösen Besonderheiten.

Die Beratungsstelle des Roten Kreuzes ist inzwischen ein fester und wichtiger Bestandteil im Flüchtlingshilfenetzwerk der VG Mendig und des Kreises Mayen-Koblenz.

Die Asylverfahrensberatung bezog sich im Jahr 2018 hauptsächlich auf Fälle nach der BAMF-Entscheidung. Aufgrund der restriktiveren Flüchtlingspolitik Deutschlands werden diese Fälle komplizierter und aufwendiger. In einem Dublin-Fall wurde 2017 ein Kirchenasyl durch die evangelische Kirchengemeinde gewährt, das durch den MFD begleitet und betreut wurde und im Februar 2018 erfolgreich endete und in ein positiv abgeschlossenes Asylverfahren in Deutschland mündete. Der Migrationsfachdienst übernahm hierbei die Anhörungsvorbereitung.

Positiv zu vermerken ist, dass der Integrationsprozess bei den bereits seit 2015 /2016 hier lebenden Migranten gut voranschreitet. Es befinden sich doppelt so viele Personen in Arbeit wie im vorangegangenen Jahr (19 Personen in 2018, 9 Personen in 2017).

Das Thema Gesundheit spielte 2016 und 2017 eher eine untergeordnete Rolle. In der Mehrheit der 2018 nachgefragten Gesundheitsthemen ging es um traumatische Erfahrungen und posttraumatische Belastungsstörungen (bei Erwachsenen wie auch den Kindern). Dies hat mehrere Ursachen. So stand für die meisten Betroffenen nach ihrer Ankunft in Deutschland zunächst die Sicherung des Aufenthaltstitels im Vordergrund. Zudem mussten die Menschen erst mal in Deutschland ankommen und „funktionieren“ nur. Andere Probleme wurden – von Ihnen selbst – auf Seite gedrängt. Zudem ist es in ihren Herkunftskulturen oft als Tabuthema angesehen über das man nicht öffentlich spricht, schon gar nicht bei Männern. Für die meisten war es undenkbar jemals mit einer öffentlichen Institution darüber zu sprechen und sich Hilfe von außen zu holen. Es wurde eher als Thema betrachtet,

dass man alleine löst. Durch gute Beziehungsarbeit und kompetente Beratung des Migrationsfachdienstes konnte ein sehr gutes Vertrauensverhältnis zu den Betroffenen Personen aufgebaut werden und Hilfsangebote vermittelt werden. Inzwischen suchen Betroffene aktiv den Fachdienst auf um sich über Hilfsangebote zu informieren.

Auch der Bereich der Allgemeinen Sozialberatung hat immer mehr an Bedeutung gewonnen.

Vielfach nachgefragt war die Unterstützung beim Beantragen von SGBII-Leistungen, Kinder- und Elterngeld aber auch Wohnraumfragen, auch in Bezug auf Wohnsitzauflage sowie die Kooperation und Weiterverweisung an Regeldienste (Schwangerenberatung, ASD, Schuldnerberatung). Verschuldungen und Mahnverfahren haben im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen. Hier fand eine Weiterweisung zu und in einigen Fällen auch Kooperation mit der Schuldnerberatung des Caritasverbandes in Mayen statt.



Migration

Das Foto steht symbolisch für das Beratungsgespräch zwischen dem Migrationsfachdienst des DRK und einem Flüchtling.

Symbolfoto: A. Zerk/DRKS GmbH

Auch einige EWR-Bürger haben die Beratungsstelle aufgesucht. Hauptsächlich ging es dabei um Gesundheits- und Leistungsfragen.

Die Zahl der ehrenamtlich Aktiven ist 2018 stark zurückgegangen. Konträr dazu ist jedoch die Arbeit mit den verbliebenen Ehrenamtlichen gestiegen. Reflexion, persönliche Abgrenzung und Klärung der Zuständigkeiten beschäftigten sie sehr. Gruppenangebote wurden nicht gewünscht.

Durch die verstärkte Zusammenarbeit mit der Flüchtlingsinitiative Kaffee Kunterbunt und den ehrenamtlichen Helfern konnte die gesellschaftliche und soziale Integration der Geflüchteten positiv bestärkt werden. Auch verzahnte Absprachen mit der Verbandsgemeinde und mit der Ausländerbehörde beschleunigten den Integrationsprozess. Viele der Geflüchteten sind inzwischen in neuen Wohnungen, in Arbeit und in Vereinen bzw. haben sozialen Anschluss gefunden. Einige beteiligen sich zudem als ehrenamtliche Begleiter und Dolmetscher für Neuankömmlinge aus ihren Herkunftsländern.

Wie auch schon in 2017 gestaltete die Wohnungssuche sich aufgrund des ländlichen Raumes jedoch als sehr schwierig. Viele äußerten Unbehagen ihre Wohnungen an Flüchtlinge zu vermieten. Durch den engagierten Einsatz des MFD und den Helfern des Kaffee Kunterbunt konnte eine diskriminierungsfreie Vergabe von Wohnungen ermöglicht, die Ängste der Vermieter abgebaut und Vorurteile gemindert oder beseitigt werden. Im Vergleich zu 2017 lässt sich festhalten, dass die Bereitschaft und Offenheit der Vermieter gestiegen ist. Ein weiterer Schwerpunkt war die Integration in den Arbeitsmarkt bzw. die Beratung über die Möglichkeiten eine Berufsausbildung, ein Studium, ein Praktikum oder eine Einstiegsqualifizierung zu absolvieren. Auch in diesem Bereich gestaltete sich der sukzessive Netzwerkaufbau als gewinnbringend. Beispielsweise mit dem „Lotsenhaus für Flüchtlinge“ (ein Zusammenschluss der Agentur für Arbeit, Jobcenter, Handwerkskammer und anderer Institutionen im Landkreis MYK), den jeweiligen Fallmanagern des Jobcenters sowie regionalen Anbietern von Beschäftigungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Durch das „Programm der Universität Koblenz-Landau für Flüchtlinge zur Hinführung zum Studium“ ergab sich die Möglichkeit für einige Klienten dort angebotene Sprachkurse zu besuchen, die mit einer TestDaf-Prüfung abgeschlossen werden konnten und bei Bestehen das Studieren an einer Hochschule ermöglichen. Eine Klientin hat im Sommersemester 2018 bereits ein Studium begonnen. Zwei weitere Personen befinden sich im Sprachkurs C1 um im Anschluss studieren zu können.

Auch die direkte Zusammenarbeit mit den Arbeitgebern ist hier positiv hervorzuheben. Sie haben sich von sich aus den Fachdienst gewendet und helfen ihren neuen Mitarbeitern und potenziellen Lehrlingen bereitwillig bei entscheidenden Behördengängen und –problemen und unterstützen auch die Sprachkompetenzen durch eigens initiierte Förderung oder „Freistellungen“ damit die Mitarbeiter Sprachkurse besuchen können.

In Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin der Grundschule Mendig hat der MFD eine „Mädchengruppe“, die sich einmal alle sechs bis acht Wochen trifft, initiiert und mitgestaltet. Angesprochen werden Mädchen mit Migrationshintergrund im Grundschulalter.



Migration

Seit 2017 ist unsere Mitarbeiterin Anna Wiederstein als pädagogische Fachkraft im DRK-Kreisverband tätig.

Ansprechpartnerin:

DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.
Migrationsfachdienst
Heidenstockstraße 1
56743 Mendig

Anna Wiederstein
Telefon: 02652 93772-80
Telefax: 02652 93772-81
Mobil: 0171 4870761
migration@mayen-koblenz.drk.de

Beratungs- und Koordinierungsstelle

Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz ist seit 2002 Träger der Beratungs- und Koordinierungsstelle in Mendig. Im Zuge der gesetzlichen Pflegereform wurden im Jahr 2008 alle Beratungs- und Koordinierungsstellen zu Pflegestützpunkten erweitert.

Pflegestützpunkte sind Beratungsstellen gemäß § 7c Sozialgesetzbuch XI und richten sich an ältere, pflegebedürftige oder behinderte Menschen und ihre Angehörigen.

Zu den Aufgaben der Pflegestützpunkte gehören die umfassende und unabhängige Beratung zur gesetzlichen Pflegeversicherung (Sozialgesetzbuch XI), die Koordination aller wohnortnahen Versorgungs- und Betreuungsmöglichkeiten und eben auch die Vernetzung regionaler Angebote.

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes sind Frau Dipl. Sozialpädagogin Sonja Breitbach und Herr Dipl. Sozialarbeiter Olaf Spohr im Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz beschäftigt. Seitens der Pflegekasse ist Frau Claudia Hermes im Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz tätig. Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verfügen über Zusatzqualifikationen zur/zum Pflegeberater/in und Case Manager/in

Neben der individuellen Beratung gehören auch die Gremienarbeit sowie die Planung und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten zum Aufgabenfeld der Beratungs- und Koordinierungsstelle im Pflegestützpunkt Mendig/Pellenz.

Veranstaltungsübersicht 2018:

- Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Begleitung der Parkinsongruppe Mendig-Pellenz
- Tagesveranstaltung „Wohlfühltag“ für ältere und kranke Menschen in Kruft; in Zusammenarbeit mit der Ortsgemeinde Kruft, der kath. Kirchengemeinde St. Dionysius und dem DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz
- Halbtagesveranstaltung „Unterwegs auf der Museumslay“ für Menschen mit Demenz; ihren Angehörigen und allen Interessierten; in Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz, dem Alten- und Pflegeheim „Marienstift“ Mendig, dem Seniorenzentrum „Maria vom Siege“ Plaidt und dem Netzwerk Demenz Mayen-Koblenz
- „Mendiger Vortragsreihe“ mit sechs Abendveranstaltungen rund um die Themen Gesundheit, Kultur, Recht und Gesellschaft; in Zusammenarbeit mit dem Alten- und Pflegeheim Marienstift Mendig, dem SKM – Betreuungsverein für Mayen und Umgebung und dem DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz
- Monatliche Sprechstunden in der Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz
- Unterstützung beim Auf- und Ausbau ehrenamtlicher Angebote
- Fachvorträge zum Thema „Pflegeversicherung“

„Ob im Garten, auf der Terrasse oder in
Balkonien: Vier grüne Daumen sind
einfach besser als zwei.“

Älter, bunter,
entspannter.



Kleidershop

Ein Pullover, der nicht mehr gefällt, eine Jeans, die den Kindern zu klein geworden ist, egal, wovon Sie sich trennen möchten, bringen Sie dem Deutschen Roten Kreuz Ihre Kleiderspende und unterstützen Sie dadurch andere Menschen.

Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz sammelt kontinuierlich gebrauchte Kleidung und Textilien, um diese an bedürftige Menschen weiterzugeben. Die Sachen können direkt in den DRK-Kleidercontainern und den DRK-Kleiderkammern abgegeben werden.

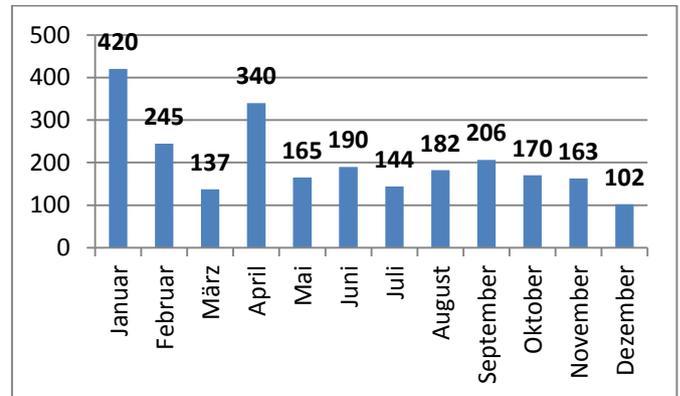
Es wird mehr gebrauchte Kleidung gespendet, als an bedürftige Menschen weitergegeben werden kann. Ihre Spende kommt dennoch einem guten Zweck zugute! Wir geben den Überschuss an Kleidung und beschädigte Kleidungsstücke an Recyclingfirmen weiter.

Die Erlöse aus den Kleidersammlungen kommen den sozialen Projekten des DRK-Kreisverbandes Mayen-Koblenz zugute.

Der rein ehrenamtlich betriebene Kleidershop komplettiert das Kleidersammelwesen im Kreisverband. Dort können gut erhaltene Kleidungsstücke abgegeben werden. Diese werden dann dort aufbereitet und zu günstigen Preisen an andere Menschen abgegeben.

Öffnungszeiten:

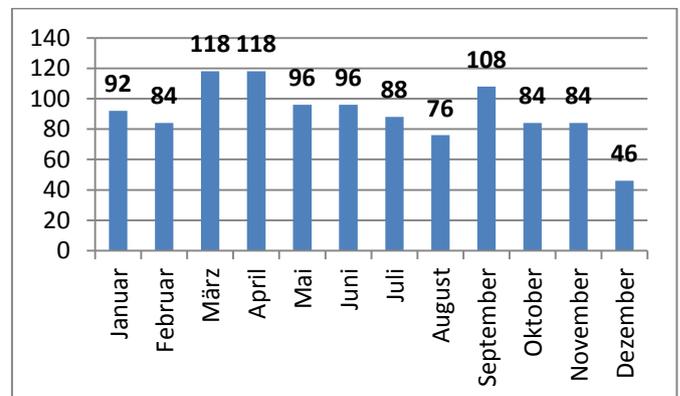
Montag	10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.00 Uhr
Freitag	15.00 – 17.00 Uhr
Samstag	10.00 – 12.00 Uhr



Kleidershop

Unsere Grafik zeigen die Verkaufsstückzahlen des Mendiger Kleidershops in 2018.

Besonders sind im Bericht wieder die Arbeitsstunden auf Ehrenamtsbasis hervorzuheben. Neben den 1.090 Stunden im Shop selbst kommen noch 36 Stunden Abrechnung und 50 Stunden für den Einkauf. In Summe wurden 1.176 Stunden für unseren DRK-Kleidershop in 2018 aufgewendet.



Kleidershop

Die Grafik zeigt die Arbeitsstunden der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Kleidershop.



„Im Rotkreuz-Laden habe ich im letzten Jahr ein ganz verrücktes, seltenes Einzelstück gefunden. Wir sind inzwischen zusammengewogen.“

**Schöner, bunter,
nachhaltiger.**

Fördermitglieder

Ein wesentliches Rückgrat im DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz sind die Menschen, die eine Fördermitgliedschaft eingegangen haben und mit ihren finanziellen Spenden somit großartig in unserer Arbeit unterstützen.

Mitgliedschaft

Unterstützer im DRK-Kreisverband zu werden ist sehr einfach: mit einem jährlichen Beitrag von mindestens 36,00 € wird man Mitglied und genießt einige kleine – teilweise exklusive – Vorteile.

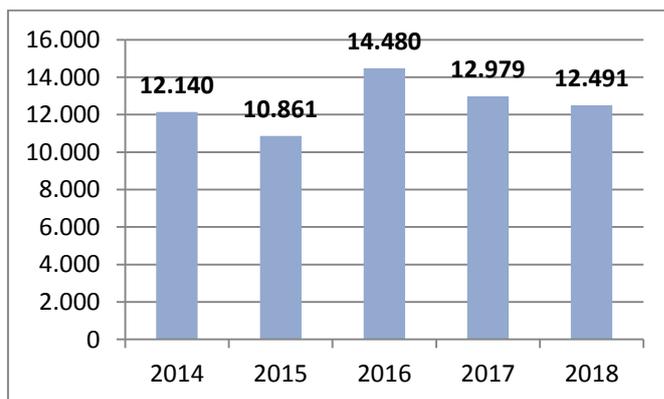
Die Fördermitgliedschaft umfasst:

- DRK-Rückholschutz weltweit
- DRK-MedicalHotline
- Personalisierter Schlüsselschutz
- Newsletter i.d.R. monatlich
- Mitgliedsausweis im Scheckkartenformat
- Spendenbescheinigung (ab 100,00 € Mitgliedsbeitrag automatisch, darunter auf Anfrage)

Entwicklung

Mit Blick auf die finanzielle Unterstützung, die uns unsere Fördermitglieder geben, muss es für uns auch in Zukunft ein besonderes Anliegen sein, die Zahl der Mitglieder in diesem Bereich zu halten und nach Möglichkeit auch auszubauen. Für das Jahr 2019 wurde nach einer Pause von zwei Jahren wieder ein externer Dienstleister beauftragt, eine Steigerung von Bestandmitgliedern im Bereich der Beiträge und eine Neumitgliedergewinnung anzustoßen. Hierzu werden wir im kommenden Jahresbericht neue Daten, Zahlen und Fakten vorstellen können.

Weiterhin muss es im kommenden Jahr Ziel sein, unsere Werbemittel in Form von Flyern auf das neue, ansprechende Corporate Design des DRK anzupassen um ein frisches und modernes Auftreten zu garantieren.



Entwicklung

Unsere Grafik zeigt die Bewegung bei den Fördermitgliedern. Nach dem Jahr 2016, in dem eine Werbeaktion im Bereich Haustür- und Telefon durch einen externen Dienstleister durchgeführt wurde, ist die Entwicklung erneut rückläufig.



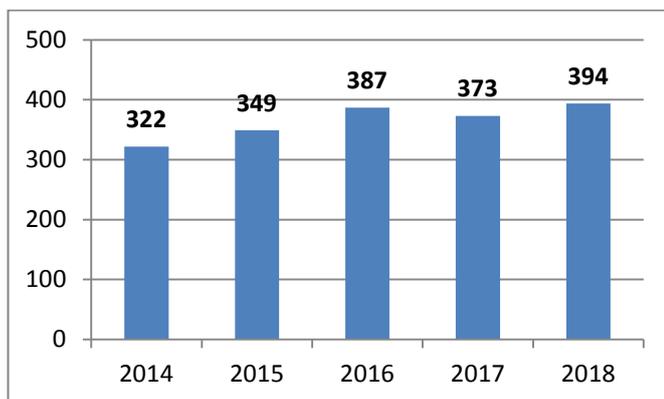
Fördermitglieder

Neue Mitglieder werden standartmäßig mit einem Mitgliedsausweis im Scheckkartenformat und einem Schlüsselschutz ausgestattet.

Kleidersammlungen

Die Altkleidersammlungen des Deutschen Roten Kreuzes sind organisierte Einsammeln von (gebrauchten) Kleidungsstücken wie Schuhen oder und Textilien.

Im Landkreis Mayen-Koblenz sind wir seit vielen Jahren in diesem Thema unterwegs. Aktuell stehen 139 Kleidercontainer im Kreisgebiet, nahezu in allen Ortschaften und bieten der Bevölkerung die Möglichkeit, ihre nicht mehr benötigten Kleider und Schuhe entsprechend weiterzugeben.



Entwicklung

Die Grafik zeigt die Entwicklung der Kleidersammlungen in Tonnen pro Jahr.

Rettungsdienst

Der DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH wurde der Rettungsdienst und qualifizierte Krankentransport der Landkreise Mayen-Koblenz und Cochem-Zell sowie dem Stadtgebiet Koblenz übertragen. Im Folgenden dokumentiert der Bericht einen Ist-Zustand und einen Rückblick auf das vergangene Jahr.

Entwicklung

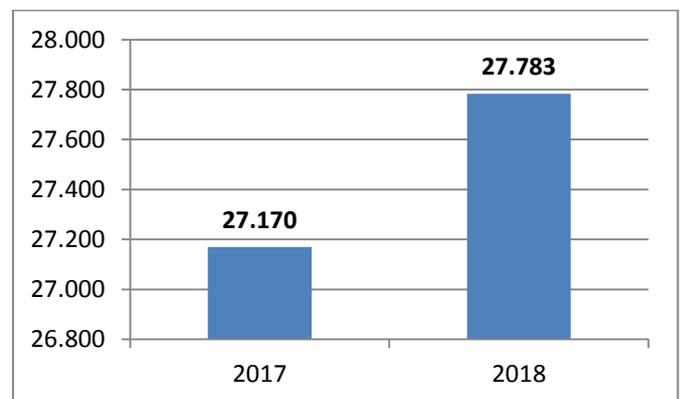
Die Gesellschaft wurde zum 1.1.1999 gegründet und ist die Tochter der DRK-Kreisverbände Cochem-Zell, Koblenz und Mayen-Koblenz. Zum 1.1.2010 trat der

DRK Kreisverband Koblenz Stadt e.V. der Gesellschaft bei. Durch den Beitritt betreibt die Gesellschaft ab diesem Zeitpunkt auch den DRK-Rettungsdienst im Stadtgebiet Koblenz.

Im Kreisgebiet Mayen-Koblenz betreibt die Gesellschaft folgende Rettungswachen:

- Andernach
- Bendorf
- Löff
- Mayen
- Weißenthurm

Die DRK-Rettungsdienst Rhein-Mosel-Eifel gGmbH ist mit der Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport beauftragt worden. Der Rettungsdienst stellt im kompletten Hilfeleistungssystem zwischen Erster-Hilfe und Katastrophenschutz einen wesentlichen Baustein dar.



Entwicklung

Unsere Grafik zeigt die Entwicklungen aller Einsätze im Rettungsdienst für den Bereich des Landkreises Mayen-Koblenz.



Entwicklung

Auch unser Rettungsdienst wirbt auf den Fahrzeugen mit Aufklebern der Kampagne „#IMMERDA“, organisiert vom rheinland-pfälzischen Innenministerium.

Öffentlichkeitsarbeit

Das gute Erscheinungsbild des Deutschen Roten Kreuzes wurde auch im vergangenen Jahr durch unsere Öffentlichkeitsarbeit gesteuert. Hier haben wir eine Reihe an Kanälen, die es auch in Zukunft gilt, weiter auszubauen.

Pressearbeit

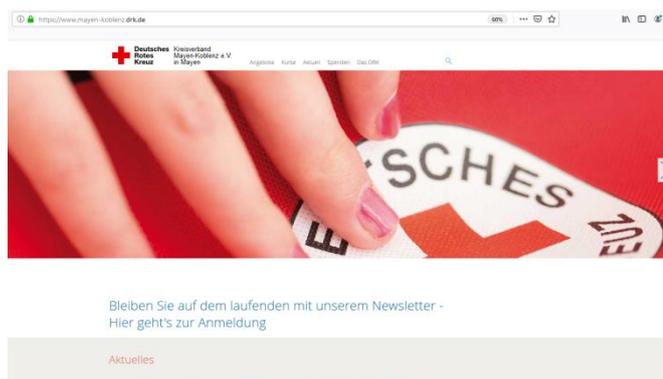
Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz wird in der Pressearbeit durch unser Präsidiumsmitglied Lothar Spitzley als Pressereferent ehrenamtlich betreut. Hier kamen 64 Stunden zusammen.

Servicehotline

Unser Service-Center in Kaiserslautern übernimmt im Zeitraum wochentags bis 21 Uhr und samstags bis 13 Uhr den ersten Kontakt, sobald Anfragen über unsere zentrale Telefonnummer in der Kreisgeschäftsstelle einlaufen.

Homepage

Auf unserer Internetseite sind alle Fachbereiche des DRK-Kreisverbandes in Bild und Text festgehalten.



Homepage

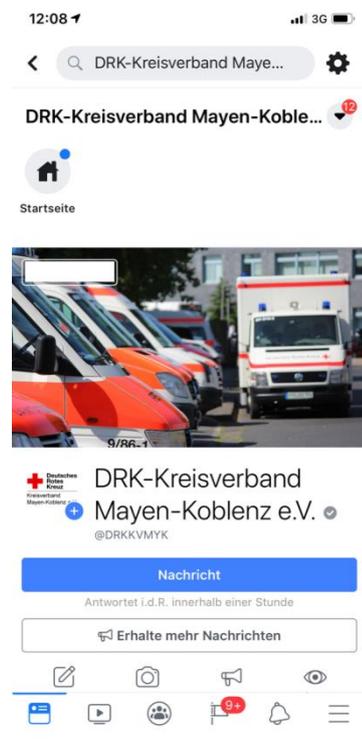
Die Präsenz des Kreisverbandes im Internet beherbergt alle wichtigen Informationen und lädt die User ein, sich ein Bild des DRK zu machen.

Newsletter

In regelmäßigen Abständen, mindestens aber einmal im Monat, versenden wir den Newsletter, der eine kurze Zusammenfassung aller Neuigkeiten beinhaltet.

Soziale Netzwerke

Eine Präsenz in den sozialen Netzwerken, dem sogenannten „Social Media“ ist für das Rote Kreuz besonders wichtig. Hier können wir mit einer breiten Bevölkerungsschicht in Kontakt treten und unsere Neuigkeiten schnell und unkompliziert in die breite Welt streuen. Der DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz hat eine Fanseite auf Facebook; im kommenden Jahr soll eine Präsenz im Bilderdienst Instagram folgen.



Soziale Netzwerke

Immer unterwegs dabei: die Fanseite des Kreisverbandes in Facebook.

Grundsätze

Die Grundsätze wurden von der XX. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 in Wien proklamiert. Der vorliegende angepasste Text ist in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten, die von der XXV. Internationalen Rotkreuzkonferenz 1986 in Genf angenommen wurden.

Menschlichkeit



Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit



Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität



Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit



Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

Freiwilligkeit



Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit



In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität



Die Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung ist welt-umfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Impressum

Herausgeber

DRK-Kreisverband Mayen-Koblenz e.V.

Gesamtverantwortung für den Inhalt

Bernhard Schneider, Kreisgeschäftsführer

Redaktion

Eric Brüning

Autoren

Fachbereichsleiter

Gestaltung

Eric Brüning

Druck

Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied

Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit häufig die männliche Form gewählt. Selbstverständlich sind alle Personen gemeint.

www.mayen-koblenz.drk.de

